

Klabund: Das tanzende Terrarium (1909)

- 1 Ich widme diese Verse
- 2 Dem großen erhabenen
- 3 Das heißt: Der zwanglosen Vereinigung
- 4 Jüngerer Terrarien- und Aquarienfreunde,
- 5 Deren Mitglied ich bin als Nummer 124.

- 6 Es soll mir niemand nachsagen,
- 7 Daß ich undankbar oder vergeßlich bin.
- 8 Ich bin imstande, für meine Freunde
- 9 (und Freundinnen) alles zu tun.

- 10 Libellula Immaculata,
- 11 Über den Teichen schwebend im Juniglanze.
- 12 Ich liebe dich unsäglich.
- 13 Komm in mein Netz!
- 14 Behutsam will ich dich fassen,
- 15 Du Goldgeflügelte,
- 16 Verweile einen Augenblick auf meiner Hand!

- 17 Blutrote Posthornschncke,
- 18 Nimm diesen Brief und bring' ihn meinem Mädchen!
- 19 Lauf, so schnell du kannst!
- 20 Nächsten Freitag (Karfreitag) veranstaltet
- 21 (druckfehler: verunstaltet)
- 22 Die zwanglose Vereinigung
- 23 »groß-Berliner Aquarienfreunde«
- 24 Eine Tümpeltour nach Finkenkrug.
- 25 Man bewaffne sich
- 26 (nicht mit Handgranaten, sondern): Netzen, Gläsern:
- 27 Das Plankton der Zeit in seine Butte zu füllen.

- 28 Mein Barsch ist immer so barsch zu mir.
- 29 Mein Schlei hat sich gesteigert und wurde zum Schleier,

30 Im Komparativ silbrig hängend um eine schöne Stirn.
31 Der Karpfen vertauschte seinen zweiten und dritten Buchstaben
32 Und man speiste ihn zur Fastnachtsbowle.
33 Wohl bekomm's! (Den neunstachligen Stichling
34 Wird man sich besser nicht in den Mund stecken.)

35 Der Chlysodaurus ist ein lustiger Kerl.
36 Den ganzen Tag tanzt er hin und her.
37 Er hat meiner Putzfrau schon Chlysodaurustrott beigebracht.
38 Wenn Sie wollen, unterrichtet er Sie gegen mäßiges Honorar
39 (tausend Fliegen pro Stunde)
40 Im indischen Dschungeltanz (neueste Figuren).

41 Dorippa (was für ein süßer Mädchenname)
42 Lanata trägt Sommer und Winter denselben großen Muschelhut.
43 Es läßt sie so kalt wie Eispolarwasser,
44 Wenn Frau Assessor ihr begegnet, sich über die Unmodernität
45 Ihres Kopfschmuckes chockiert, moquiert:
46 Dorippchen, wie können Sie bloß! –
47 Dorippchen ist das ganz egal.
48 Bei den Krebsen wechselt die Mode bloß alle tausend Jahr.

49 Heute Nacht brannte es im Dorf.
50 Die Feuerwehr wurde alarmiert.
51 Ein Feuersalamander hatte sieben Scheunen angezündet.

52 Ein Tigerfisch sprang aus dem Teich
53 Und riß ein Kalb von einer Herde, die vorüberweidete.
54 O, wie erbleichte schier Nymphe alba, meine zarte Hirtin!

55 Zwei Basilisken tanzten im Abendrot.
56 Eine Erdkröte spielte Harmonium.
57 Ein paar Tritonenbengels lachten sich einen Ast,
58 Auf welchem eine Nachtigall saß
59 Und (eine Trommel) schlug.

60 Gordius, der gordische Knoten, zerhieb sich selbst.
61 Zu seiner (nicht geringen) Verwunderung bemerkte er:
62 Daß er ganz geheimnislos, unkompliziert,
63 Daß (gleichsam) er sich sinnlos, zwecklos, selbst zerspalten.

64 Von nun ab verschmähten die Gordii
65 Die rationelle Aufklärungsmethode.
66 Sie sagten jeglicher Wissenschaft ab
67 Und zerbrachen sich nicht den Kopf darüber,
68 Was vorn und hinten bei ihnen,
69 Und After und Maul, Kopf und Schwanz,
70 Solches war ihnen alles eins.

71 Der Strudelwurm hat's gut.
72 Wenn er heiraten will, heiratet er einfach:
73 Er verliebt sich in sich,
74 Er verlobt sich mit sich.
75 Er geht mit sich schlafen.
76 Wie kringelt er sich (heissa!)
77 In der Brautnacht, der längst erwünschten!
78 Nach neun Monaten teilt er sich einfach mittendurch und ist:
79 Mutter und Kind, Vater und Kind.

80 Wer liefert mir kleine Regen- und Sonnenwürmer?
81 Meine Molche hungern.
82 Ich bin ein armer terrarischer Prolet.
83 Einen Regenwurm, meine schöne Dame, im Vorüberwandeln!
84 Einen Sonnenwurm, mein feiner Herr,
85 Für meine armen hungernden Molche.

86 Falls Sie eine Lanze haben, so bitte ich Sie,
87 Dieselbe für die Kreuzotter zu brechen!
88 Selbige wird noch immer sehr mißverstanden.
89 Sie ist ein gutartiges, sanftes, zutrauliches Haustier.

- 90 Frißt aus der Hand und ihre possierlichen Bocksprünge erheitern jedermann.
91 Sie beansprucht nichts als freundliche Behandlung,
92 Sieht mehr auf Anschluß ans Familienleben als gute Bezahlung.
93 Und ist mit Butter zum Frühstück und einem Eierkognak
94 Nach dem Nachtmahl

(Textopus: Das tanzende Terrarium. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/63365>)